

**BETRIEBSRAT DES WISSENSCHAFTLICHEN UND
KÜNSTLERISCHEN UNIVERSITÄTSPERSONALS****Universität für Musik und
darstellende Kunst Wien,
1030 Wien, Anton von Webern-Platz 1
Tel: +43-1-71155/8210, Fax: +43-1-71155/8219**
////////////////////////////////////

1. Juli 2008

An das
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
via email christine.perle@bmwf.gv.at, begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Stellungnahme

Die zur Begutachtung vorliegende Novelle zum UG 2002 ist nicht geeignet, die durch das UG 2002 verursachten Missstände an den Universitäten zu beseitigen. Wir fordern deshalb die Rücknahme dieses Entwurfs, der weitere Maßnahmen zur Politisierung, Fremdbestimmung, Autonomiebeschränkung, Rechtsunsicherheit und zunehmende wirtschaftliche Abhängigkeit vorsieht. Statt dessen sind folgende Zielsetzungen dringend notwendig:

- Stärkung der Mitbestimmung der Universitätsangehörigen auf allen Ebenen
 - ✓ Kollegialorgane zur Leitung von Organisationseinheiten
 - ✓ „Findungskommission“ als demokratisch legitimiertes Kollegium zur Rektorswahl
 - ✓ Autonome Gestaltung der universitären Organisation mit Rektorat und Senat als Mindesteinrichtungen
- Reduktion der Kompetenzen des Universitätsrates auf die wirtschaftliche Kontrolle
- Mehr Gestaltungsfreiheit bei Einrichtung und Durchführung von Studien durch die autonome Universität
- Keine Arbeitsverhältnisse außerhalb des Geltungsbereichs des ArbVG
- Garantiertes Mindestbudget zur Finanzierung von Kollektivverträgen
- Finanzierung der Universitäten über den Finanzausgleich
- Einrichtung der Universitäten als Selbstverwaltungsträger

Mit Beschluss vom 1.7.2008 fordert der Betriebsrat eine grundlegende, umfassende Neugestaltung des Universitätsgesetzes auf der Basis der genannten Zielsetzungen.

Vorsitz: Dr. Stefan Schön, Tel: 0699/1124 09 84, e-mail: schoen@mdw.ac.at